

STELLVERTRETER, MIT- UND ERSATZHERRSCHER

Regenten, Generalstatthalter, Kurfürsten und Reichsvikare
in Regnum und Imperium
vom 13. bis zum frühen 15. Jahrhundert

Teil

von

MARIE-LUISE HECKMANN

2002
FAHLBUSCH VERLAG
WARENDORF

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	XV
A. Stellvertretung, Mit- und Ersatzherrschaft für König oder Kaiser als Forschungsproblem i	
I. Die Fragestellung	i
II. Der Forschungsstand	5
1. Die Forschung zu Frankreich.	5
1.1 Die Forschung im Ancien Regime.	5
1.2 Die neuere Forschung	11
2. Die Forschung zum Heiligen Römischen Reich	14
2.1 Die Forschung im Alten Reich	14
2.2 Die neuere Forschung	15
3. Die moderne verfassungsgeschichtliche Forschung	22
4. Komparatistische Forschungsansätze.	33
III. Ansatz, Methodik, Quellengrundlage, Vergleichsräume und zeitlicher Rahmen für die vorliegende Untersuchung	35
1. Der Ansatz	35
2. Die Methodik	39
3. Regnum und Imperium als Vergleichsräume.	43
4. Die Quellengrundlage.	46
5. Der zeitliche Rahmen.	47
B. Vormundschafts- und Abwesenheitsregierungen in Frankreich von Ludwig VIII. bis zum Regie- rungsantritt Karls VII. (1223-1422) 55	
I. Die kapetingezeitlichen Wurzeln königlicher Stellvertretung. Die Entwicklung von Ludwig VIII. dem Löwen bis Philipp IV. dem Schönen (1223-1314).	55

1. Die Apanagen	57
2. Die Regierungsbefugnisse der Königin.	65
3. Die Abwesenheitsregierungen während des Sechsten und Siebten Kreuzzugs.	74
4. Die königlichen Bestimmungen für den Minderjährigkeits- fall.	80
5. Königliche Stellvertretung und Mitherrschaft als Gewohn- heitsrechte.	82
II. Die Interregna von 1316 und 1328.	85
1. Die Regentschaft Philipps V. des Langen.	85
2. Die Regentschaft Philipps VI. Valois.	98
3. Die Handlungsspielräume königlicher Stellvertreter . . .	103
4. Die Stellvertreter Philipps VI. Valois.	106
III. Die Stellvertretungskrise in Frankreich während der Gefangen- schaft Johanns II. des Guten in England (1356-1360)	109
1. Dauer der Herrschaftskrise und möglicher Ersatz für den französischen König in den erzählenden Quellen	110
2. Rechtstitel und Herrschaftsansprüche gemäß den doku- mentarischen Quellen	116
2.1 Der Dauphin Karl als „Lieutenant general du roi“ (1356 bis 1358).	121
2.2 Die Generalstände an der Macht (1356-1357)	122
2.3 Die Reise des Dauphins zu Karl IV. nach Metz (Jahres- wende 1356/57).	124
2.4 Robert le Coq, Bischof von Laon und Sprecher des Klerus (1356-13 58).	126
2.5 Die Regentschaft des Dauphins (1358-1360)	133
2.6 Die Generalstände, die ‚kommunale Bewegung‘ und das Parlement im Kampf mit dem Regenten (1358/59) .	136
2.7 Gui de Boulogne, Erzbischof von Lyon und Kardinal- bischof von Porto, als Verhandlungspartner der Eng- länder (1360).	145
2.8 Der gefangene König (1356-1360).	150
3. Die Stellvertretungskrise von 13 5 6 bis 13 60: Herrschafts- ansprüche im Konflikt	153
IV. Die Nachfolge- und Stellvertretungsregelungen Karls V. des Weisen (1364 bis 1380).	157
1. Die ‚Fleurs de Lis‘(1360-1380).	157
1.1 Ludwig von Anjou, der ‚verdrängte König‘ (1339-1384).	160

1.2	Johann von Berri, der 'übergangene König' (1340-1416).	165
1.3	Philipp der Kühne, der 'verhinderte König' (1342-1404).	172
1.4	Karl von Navarra, der 'ausgeschlossene König' (1332-1387).	175
1.5	Die Nachfolge- und Stellvertretungskonkurrenz der 'Fleurs de Lis'.	176
2.	Die Souveränitätsfrage bis zu den Verhandlungen von Brügge (1360-1377).	182
3.	Der letzte Wille Karls des Weisen (1374-1379).	193
3.1	Der Erlass zur Regelung der französischen Thronfolge von August 1374.	199
3.2	Die Regentschaftsverordnung von Oktober 1374.	211
3.3	Die Vormundschaftsverordnung von Oktober 1374.	212
3.4	Die Abschichtung der Königskinder.	215
3.5	Das eigentliche Testament (1374/1379).	216
4.	Rex et Imperator: Eine Bilanz.	217
4.1	„Allerchristlichster König" und „Weltkaiser"	218
4.2	Das „Somnium viridarii" bzw. der „Songe du Vergier"	222
4.3	Die Frankreichreise Kaiser Karls IV. von 1378	225
4.4	Die Stellvertretungen für Karl V. den Weisen und Kaiser Karl IV.. . . .	236
V.	Der wahnsinnige König. Die periodischen Stellvertretungen für Karl VI. (1380-1422).	241
1.	Frankreich in der Krise der europäischen Monarchien . .	242
1.1	Zeitgenössische Parallelen	242
1.2	Die Situation in Frankreich	244
1.3	Frankreich im europäischen Kräftefeld.	245
1.4	Das rechtliche Dilemma der französischen Erbmonarchie.	249
1.5	Die Problemlösungen in der Kanonistik	249
1.6	Die Stellvertretungsregelungen durch königliche Rechtssetzung	251
2.	Die Stellvertretungs- und Nachfolgeansprüche aus der nächsten Umgebung König Karls VI.	261
2.1	Die Könige von Sizilien aus dem Hause Anjou (1380-1422).	263
2.2	Johann von Berry (1380-1416).	266
2.3	Die Herzöge von Burgund (1380-1422): Erste Vasallen des Königs und „Doyens des Pairs de France"	269

2.4	Ludwig von Orleans (1392-1407).	292
2.5	Die französische Königin Isabell von Bayern (1385-1422).	301
2.6	Die Dauphins.	308
2.7	König Heinrich V. von England und Frankreich (1420-1422).	321
3.	Stellvertretungen, Mit- und Ersatzherrschaft für ein Königtum in periodischer Krise.	324
C.	Stellvertretung, Mit- und Ersatzherrschaft für den römisch-deutschen König oder Kaiser von Friedrich II. bis Sigismund (1212-1437)	329
I.	Die Wurzeln der Stellvertretung, Mit- und Ersatzherrschaft. Von Friedrich II. bis Albrecht I. von Habsburg (1212-1308)	329
1.	Päpstliche und bischöfliche Stellvertreter.	330
2.	Mitkönige, Justitiare, Legaten, Vikare und Prokuratoren unter den letzten Staufern (1215-1267).	335
3.	Das spätstauferische Formular für Vikariatsdiplome	348
4.	Das Reichsvikariat Karls I. von Anjou (1267-1278/79) .	353
5.	Die Reichsvikariate während der 'kaiserlosen Zeit' (1250-1312).	356
6.	Die Kurfürsten und das Reich.	368
II.	Vom Friedensstifter zum Mehrer der Tyrannis? Reichsvikare und Reichsvikariate unter Heinrich VII. (1310-1313)	373
1.	Reichsvikare und Reichsvikariate unter Heinrich VII. in der zeitgenössischen Geschichtsschreibung	373
2.	Reichsvikare und Reichsvikariate Heinrichs VII. in den Rechtsquellen	377
3.	Das Generalreichsvikariat Johanns von Böhmen im Deutschen und im Arelatensischen Reich (1310-1314)	379
4.	Reichsvikare und Reichsvikariate in Italien	386
4.1	Die Ortsvikare in Ober- und Mittelitalien (1310/11)	386
4.2	Die Reichsvikare in Mailand und der Lombardei (1310-1313).	396
4.3	Die Vikare von Genua und dem Guelfenbund (1312/13).	403
5.	Heinrich VII., Robert I. von Anjou und Clemens V. . . .	409
5.1	Kommission, Delegierung und Usurpation der Reichsgewalt in der politischen Theorie	409

5.2 Das päpstliche Reichsvikariat Roberts I. von Anjou	422
6. Das Scheitern einer Königs- und Kaiserherrschaft mittels einheimischer Stellvertreter	427
III. Vom Streit um die Legitimität von Reichsvikariaten zu ‚politisch motivierten Stellvertretungen‘. Die Entwicklung unter Ludwig dem Bayern (1314-1347).	433
1. Die Stellvertretungskonkurrenz in Italien	437
1.1 Das italische Reichsvikariat als Zankapfel zwischen Imperium und Sacerdotium	438
1.2 Die Vikare Friedrichs des Schönen (1314-1325)	443
1.3 Die Vikare Ludwigs des Bayern (1323-1330)	451
1.4 Die Vikare König Johanns von Böhmen und seines Sohnes Karl von Mähren (1331-1334).	470
2. Die Stellvertretungen der ‚beiden Bertholde‘	477
3. Die Konkurrenz um die römische Krone	479
3.1 Das Generalreichsvikariat Herzog Ottos I. von Österreich (1331).	480
3.2 Der ‚Verzicht‘ Ludwigs des Bayern auf das Königtum zu Gunsten des Herzogs Heinrich XIV. von Niederbayern (1333/34).	481
3.3 Die Königspläne für das Arelat (1335/38) und das Heilige Römische Reich (1337).	483
3.4 Das Selbstverständnis der Kurfürsten	485
4. Die Partizipation am Reich in der politischen Theorie	494
5. Das Reichsvikariat unter Ludwig dem Bayern.	505
IV. Reichsvikariat und Reichsvikare unter Karl IV. Unter besonderer Berücksichtigung Karolinischer Vikariatsdiplome (1346-1378).	511
1. Die „Goldene Bulle“ (1356).	512
2. Die Vikare der Päpste (1314-1365).	517
3. Das Reichsvikariat unter Karl IV..	524
3.1 Karls eigene Erfahrungen als Stellvertreter Johanns von Böhmen (1334—1346).	524
3.2 Absichten Karls IV. bei der Vikariatsvergabe	527
3.3 Die Empfänger der Vikariate.	528
3.4 Umstände der Vikarsernennungen.	536
3.5 Wirtschaftliche Grundlagen eines Vikariats.	540
3.6 Der Einfluss von zwei Grenzgängern auf Reichsvikariate unter Karl IV: Raoul de Louppy und Gui de Boulogne.	544

3.7	Die Stellung der Reichsvikare in der Reichsverfassung unter Karl IV..	549
3.8	Die Vikariatspolitik Kaiser Karls IV..	552
4.	Das Formular Karolinerischer Vikariatsdiplome.	556
4.1	Die Rolle der Kanzlei.	556
4.2	Der Einfluss der Empfänger auf die Beurkundung	558
4.3	Arenga und Narratio der Vikariatsdiplome.	564
4.4	Die Dispositio.	572
4.5	Die Rezeption des römischen Rechts durch die kaiserliche Kanzlei.	583
V.	Generalvikariat und Reichsstatthalterschaft unter Wenzel (1378-1419). Mit einem Ausblick auf das Reichsvikariat unter Ruprecht und Sigismund (1400 bis 1437).	585
1.	Die Stellvertreter des römischen Königs in Reichsitalien (1380 bis 1437).	587
1.1	Giorgio Visconti als Reichsvikar und Herzog von Mailand (1380-1402).	587
1.2	Jobst von Mähren als eingesetzter Generalvikar für Reichsitalien (1383,1389).	600
1.3	Der vergebliche Krönungszug Ruprechts und seine Folgen (1401-1411).	606
1.4	Die Reichsvikare in Italien und dem Arelat unter Sigismund (1411-1437).	613
2.	Die Stellvertreter des Königs von Böhmen (1394-1404)	618
3.	Die Stellvertreter des Königs im Deutschen Reich und im Heiligen Römischen Reich (1390-1437).	624
3.1	Ruprecht II. von der Pfalz als Hauptmann des „Egerer Landfriedens“ (1390) und als Reichsverweser während der Gefangenschaft Wenzels (1394).	624
3.2	Sigismund als Generalvikar und Statthalter des Heiligen Römischen Reiches (1396-1411).	628
3.3	Die kurfürstlichen Vorstellungen über einen Generalvikar und Statthalter des Heiligen Römischen Reiches (Mai 1397)	638
3.4	Pfalzgraf Ludwig III. als Abwesenheitsvikar während des Italienzugs König Ruprechts von der Pfalz (1401/02).	642
3.5	Zur Vikariatspolitik Sigismunds im Deutschen Reich (1411 bis 1437).	643
4.	Das Reichsvikariat unter Wenzel, Ruprecht und Sigismund	646

D. ‚Imperatores in territoriis suis sive Principes per Regnum?‘. Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher in Regnum und Imperium vom 13. bis zum frühen 15. Jahrhundert	651
1. <i>Regentes, locumtenentes, capitanei et vicarii</i> . Bezeichnungen für Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	660
2. Von der Reichsverwaltung zur Grenzraumsicherung. Herkunft, Anzahl und Aufgaben der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	667
3. ‚Geborene Statthalter des Königs‘ und ‚ernannte Vikare des Reiches‘. Zu den Erhebungen der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	683
4. Inhaber königlich-kaiserlicher Hoheitsrechte. Herrschaftsgrundlagen und -praxis der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	691
5. ‚Verhinderte Könige‘. Verhaltensmuster und Kontrolle der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	695
6. ‚Spiegelbilder des Kaisers‘. Zu den Erwartungen an die Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	702
7. <i>Consortium regis seu regni</i> ? Die Siegelführung der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	708
8. ‚Haupt ohne Glieder‘ oder ‚Glieder ohne Haupt‘ ? Die Herrschaftsvorstellungen der Stellvertreter, Mit- und Ersatzherrscher.	710
9. Wechselwirkungen. Formen der Partizipation an der Reichsgewalt in Regnum und Imperium.	724
10. ‚Kaiser in ihren Territorien‘ und ‚Fürsten für das Reich‘. Ausblick auf die Entwicklung im ausgehenden Mittelalter	729

E.	Anhang	733
I.	Paris, A.N. J401-402: Regences et majorites des rois de France.	733
	Editionsgrundsätze.	733
	Abkürzungen.	734
	Edition.	735
II.	Ernennungsdiplome für Reichsvikare unter Karl IV. . . .	828
III.	Vikariatsurkunden Karls IV.	832
	Ergänzung zu den Editionsgrundsätzen.	832
	Edition.	832
IV.	Allgemeine Abkürzungen und Siglen.	848
V.	Quellen- und Regestenwerke.	849
	Ungedruckte Quellen.	849
	Gedruckte Quellen und Regestenwerke.	850
VI.	Literatur.	863
VII.	Abbildungsverzeichnis.	924
VIII.	Kartenverzeichnis.	924
IX.	Weiser für Quellenbezeichnungen.	925
X.	Weiser historischer Personen.	928
XI.	Geographischer Weiser.	954
XII.	Weiser von Begriffen und Sachen.	962